

Innsbruck, Oktober 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich darf Sie als neuer ÖGGH-Präsident herzlich begrüßen und freue mich ein paar Worte an Sie zu richten. Die ÖGGH ist eine höchst lebendige Fachorganisation in unserem Lande und hat sich in den letzten Jahrzehnten als starke Fachvereinigung positioniert. Unser Fachgebiet entwickelt sich weiterhin dynamisch und gilt damit auch als äußerst attraktiv für junge KollegInnen. Ich darf in diesem Zusammenhang gerade auf die jüngsten faszinierenden Entwicklungen im Bereich der Mikrobiota, der Endoskopie und neuer Therapien bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen und Lebererkrankungen hinweisen. Selbst Bereiche wie künstliche Intelligenz, die momentan viel diskutiert sind, werden in unserem Fachbereich, vor allem im Bereich der Endoskopie, wohl Einzug halten.

Wie Sie alle wissen, wurden in den letzten Jahren eine neue Ausbildungsordnung zum Facharzt für Innere Medizin bzw. Spezialisierung in verschiedene Subbereiche entwickelt. Zahlreiche junge KollegInnen haben diesen Ausbildungsweg bereits begonnen und wir erwarten in wenigen Jahren eine große Gruppe von hochspezialisierten InternistInnen - auch in unserem Fachbereich. Der niedergelassene Bereich muss für diese neue Ausbildungsordnung erst vorbereitet werden und hier stehen wohl für die österreichische Gesundheitsstruktur noch größere Aufgaben an. Insbesondere müssen im niedergelassenen Bereich Strukturen geschaffen werden, die solch gut ausgebildete KollegInnen willkommen heißen und ihnen eine befriedigende und konstruktive Tätigkeit im niedergelassenen Bereich erlauben. Dafür ist es unabdingbar, dass entsprechende Kassenstrukturen in allen Bundesländern entstehen. In dieser Hinsicht wird von unserer Gesellschaft sicherlich ein Beitrag zu leisten sein und müssen entsprechende Gespräche und Unterstützungsaktionen stattfinden. Dies sehe ich auch als sehr wichtigen und zentralen Bereich der ÖGGH in näherer Zukunft an.

Ein weiteres, unverändert wichtiges Thema bleiben die Screeninguntersuchungen für das kolorektale Karzinom. Das kolorektale Karzinom ist unverändert eines der häufigsten Malignome und stellt eine Prototypenkrankung dar, die durch entsprechende Screeningmaßnahmen verhindert bzw. rechtzeitig erkannt werden kann. Die dafür notwendigen Gesundheitsstrukturen sind jedoch in unserem Lande unzureichend vorhanden. Von einer flächendeckenden Screeningmethode sind wir weit entfernt und es wäre höchst dienlich für unser Gesundheitssystem, sich an zahlreichen anderen Ländern zu orientieren, die entsprechende nationale Programme implementiert haben.

Sekretariat: c/o MAW, Freyung 6/3, PF 155, 1011 Wien, Homepage: <http://www.oeggh.at>, ZVR-Zahl: 604011269
Tel.: +43/1 536 63-71 od. -42, Fax: +43/1 536 63-61, e-mail: oeggh@media.co.at

Für die Implementierung solcher Programme ist die enge Zusammenarbeit auch mit der ÖGGH unabdingbar und essentiell. Wir werden uns weiterhin intensiv verwenden, dieses Thema in unserem Lande mitzugestalten und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang darf auch betont werden, dass in Zukunft GastroenterologInnen auch eine möglichst aktive Rolle in der gastrointestinalen Onkologie inklusive der medikamentösen Tumorthherapie einnehmen sollen und müssen.

Eine der wichtigen Bewegungen in unserem Fachbereich zuletzt sind Aktivitäten der jungen GastroenterologInnen „Young GI“. Die Gruppierung Young GI hat sich vor allem international bereits hervorragend positioniert und spielt in der UEG mittlerweile eine sehr wichtige Rolle. Die österreichische Young GI Gruppe hatte sich zuletzt zu ihrem ersten Meeting in Wien getroffen, das als sehr erfolgreich zu werten war. Es muss unser aller Bestreben sein, diese Bewegung bestens in die ÖGGH auf allen Ebenen zu integrieren. Es würde mich sehr freuen, wenn in Zukunft „Young GI“ sowohl in unserer Jahrestagung als auch in die ÖGGH generell bestens eingebunden sind.

Die österreichische Gastroenterologie hat sich in den letzten Jahren hervorragend international positioniert und wir sind in vielen internationalen Gremien vertreten. In diesem Zusammenhang darf ich erwähnen, dass ich momentan Chairman des Scientific Committee der United European Gastroenterology (UEG) bin und damit eine führende Position in der internationalen Gastroenterologie einnehmen darf. In diesem Zusammenhang darf ich alle Kolleginnen und Kollegen herzlichst zur heurigen UEG-Veranstaltung einladen, die wiederum in Wien stattfinden wird (19.-24.10.2018). Ich würde mich freuen, wenn sich unser Land hier entsprechend rege beteiligen könnte. Wir verfügen auch über hervorragende nationale Fortbildungsstrukturen und ich darf auf die zahlreichen Meetings verweisen, die unter ÖGGH-Beteiligung über das ganze Land über das gesamte Jahr veranstaltet werden. Zu guter Letzt darf ich ankündigen, dass es für 2019 gelungen ist, das Jahresmeeting der EHMSG (European Helicobacter Microbiota Study Group) nach Innsbruck zu bringen (05.-07.09.2019 im Kongresshaus in Innsbruck).

Ich verbleibe damit herzlichst, Ihr

Herbert Tilg

Sekretariat: c/o MAW, Freyung 6/3, PF 155, 1011 Wien, Homepage: <http://www.oeggh.at>, ZVR-Zahl: 604011269
Tel.: +43/1 536 63-71 od. -42, Fax: +43/1 536 63-61, e-mail: oeggh@media.co.at

Präsident:
Univ.-Prof. Dr.
Herbert Tilg

1. stellvertretender
Präsident:
Prim. Univ.-Prof. Dr.
Michael Gschwantler

2. stellvertretender
Präsident:
Univ.-Prof. Dr.
Dietmar Öfner-Velano

1. Sekretär:
Ao. Univ.-Prof. Dr.
Harald Hofer

2. Sekretär:
Assoc.-Prof. Dr.
Elmar Aigner

Schatzmeisterin:
Assoz. Prof. Priv.-Doz. Dr.
Vanessa Stadlbauer-Köllner